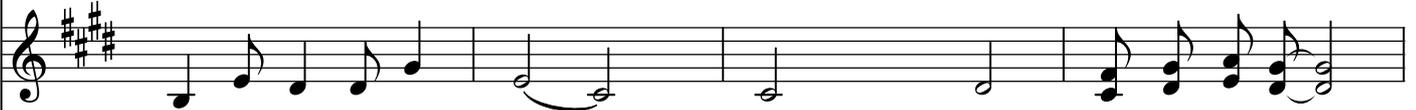


**Gottesstadt auf dem Berg
(Fronleichnam)**

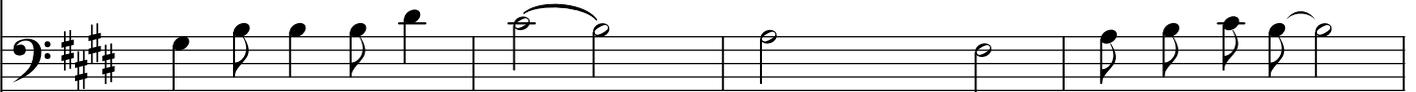
*T. Peter Gerloff (nach "Lauda Sion" von Thomas v. Aquin)
M. Peter Gerloff*



1. Got - tes - stadt auf dem Berg, dich hat Chris - tus er - baut.
2. Al - len gibt er sich ganz, auch im win - zigs - ten Stück.
3. Lang er - sehnt war das Mahl, das ins Him - mel - reich lädt.



1. Got - tes - stadt auf dem Berg, dich hat Chris - tus er - baut.
2. Al - len gibt er sich ganz, auch im win - zigs - ten Stück.
3. Lang er - sehnt war das Mahl, das ins Him - mel - reich lädt.



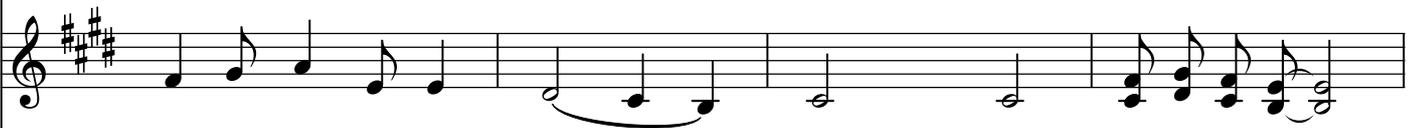
1. Got - tes - stadt auf dem Berg, dich hat Chris - tus er - baut.
2. Al - len gibt er sich ganz, auch im win - zigs - ten Stück.
3. Lang er - sehnt war das Mahl, das ins Him - mel - reich lädt.



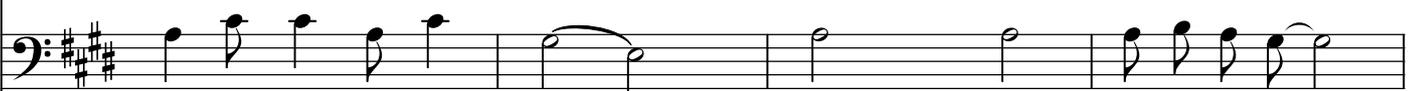
1. Got - tes - stadt auf dem Berg, dich hat Chris - tus er - baut.
2. Al - len gibt er sich ganz, auch im win - zigs - ten Stück.
3. Lang er - sehnt war das Mahl, das ins Him - mel - reich lädt.



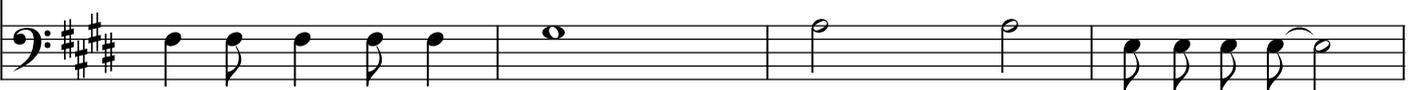
Er ist in dir am Werk. Sing und sa - ge es laut!
Un - teil - bar ist sein Glanz. Nichts be - hält er zu - rück.
Der dem Schilf - meer be - fahl, war sein größ - ter Pro - phet.



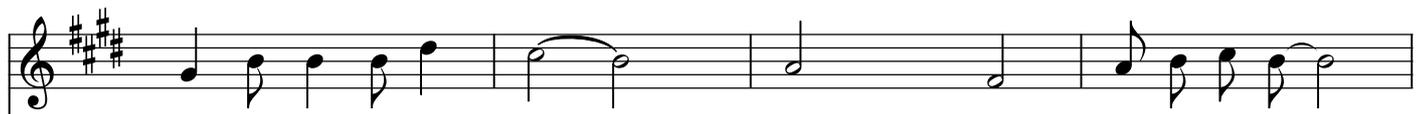
Er ist in dir am Werk. Sing und sa - ge es laut!
Un - teil - bar ist sein Glanz. Nichts be - hält er zu - rück.
Der dem Schilf - meer be - fahl, war sein größ - ter Pro - phet.



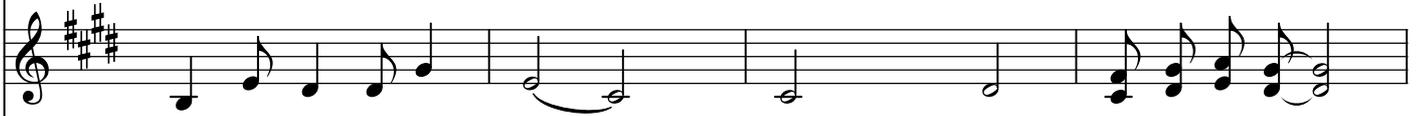
Er ist in dir am Werk. Sing und sa - ge es laut!
Un - teil - bar ist sein Glanz. Nichts be - hält er zu - rück.
Der dem Schilf - meer be - fahl, war sein größ - ter Pro - phet.



Er ist in dir am Werk. Sing und sa - ge es laut!
Un - teil - bar ist sein Glanz. Nichts be - hält er zu - rück.
Der dem Schilf - meer be - fahl, war sein größ - ter Pro - phet.



Brot, das lebt und be - lebt, heu - te zeig es der Welt:
 Tei - le, was er ge - teilt, prei - se, was er ge - schenkt,
 Was Gott Is - ra - el gab, was in Wüs-ten er - nährt,



Brot, das lebt und be - lebt, heu - te zeig es der Welt:
 Tei - le, was er ge - teilt, prei - se, was er ge - schenkt,
 Was Gott Is - ra - el gab, was in Wüs-ten er - nährt,



Brot, das lebt und be - lebt, heu - te zeig es der Welt:
 Tei - le, was er ge - teilt, prei - se, was er ge - schenkt,
 Was Gott Is - ra - el gab, was in Wüs-ten er - nährt,



Brot, das lebt und be - lebt, heu - te zeig es der Welt:
 Tei - le, was er ge - teilt, prei - se, was er ge - schenkt,
 Was Gott Is - ra - el gab, was in Wüs-ten er - nährt,



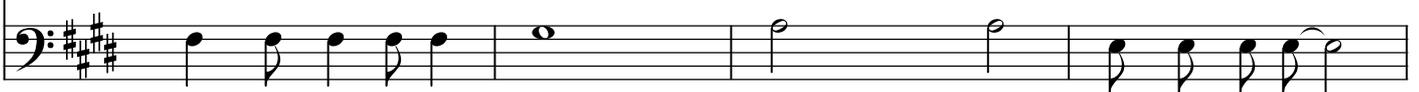
Brot, das Sün-der er - hebt und von Ret - tung er - zählt.
 hei - le, wie er ge - heilt, geh, wo - hin er dich lenkt.
 kommt vom Him-mel he - rab, rei - nigt, stärkt und ver-klärt.



Brot, das Sün-der er - hebt und von Ret - tung er - zählt.
 hei - le, wie er ge - heilt, geh, wo - hin er dich lenkt.
 kommt vom Him-mel he - rab, rei - nigt, stärkt und ver-klärt.



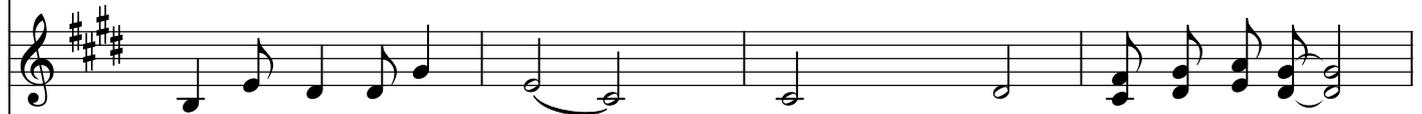
Brot, das Sün-der er - hebt und von Ret - tung er - zählt.
 hei - le, wie er ge - heilt, geh, wo - hin er dich lenkt.
 kommt vom Him-mel he - rab, rei - nigt, stärkt und ver-klärt.



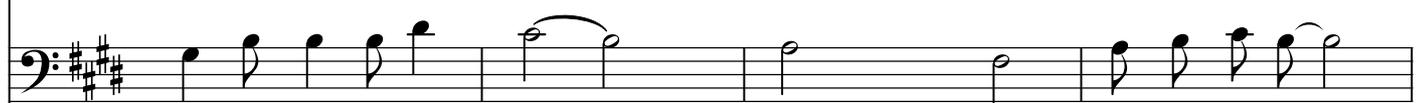
Brot, das Sün-der er - hebt und von Ret - tung er - zählt.
 hei - le, wie er ge - heilt, geh, wo - hin er dich lenkt.
 kommt vom Him-mel he - rab, rei - nigt, stärkt und ver-klärt.



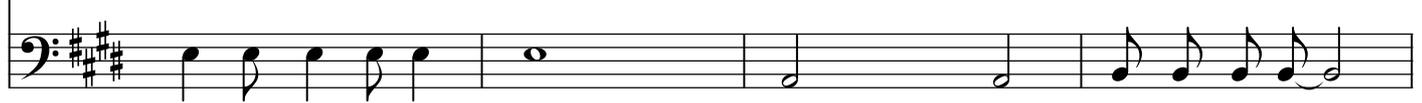
Was das Au - ge er - kennt, ist nur Hül - le und Schein.
 Hei - lig macht er und gut. Men - schen - maß wird ge - sprengt.
 Chris-tus, blei - be bei uns, wenn der A - bend sich senkt.



Was das Au - ge er - kennt, ist nur Hül - le und Schein.
 Hei - lig macht er und gut. Men - schen - maß wird ge - sprengt.
 Chris-tus, blei - be bei uns, wenn der A - bend sich senkt.



Was das Au - ge er - kennt, ist nur Hül - le und Schein.
 Hei - lig macht er und gut. Men - schen - maß wird ge - sprengt.
 Chris-tus, blei - be bei uns, wenn der A - bend sich senkt.



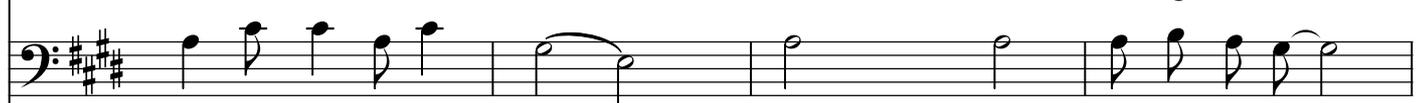
Was das Au - ge er - kennt, ist nur Hül - le und Schein.
 Hei - lig macht er und gut. Men - schen - maß wird ge - sprengt.
 Chris-tus, blei - be bei uns, wenn der A - bend sich senkt.



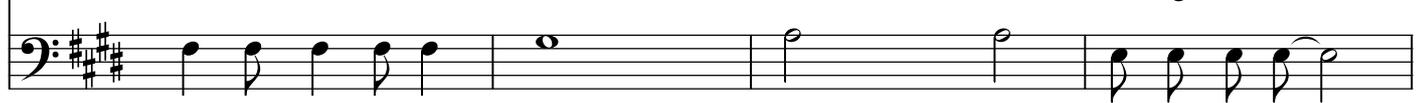
Chris-tus, der es be - nennt, ist sein We - sen und Sein.
 Ar - me wärmt ei - ne Glut, die die Rei - chen ver - sengt.
 Sei die Kraft un - sres Tuns, Hirt, der sät - tigt und tränkt.



Chris-tus, der es be - nennt, ist sein We - sen und Sein.
 Ar - me wärmt ei - ne Glut, die die Rei - chen ver - sengt.
 Sei die Kraft un - sres Tuns, Hirt, der sät - tigt und tränkt.



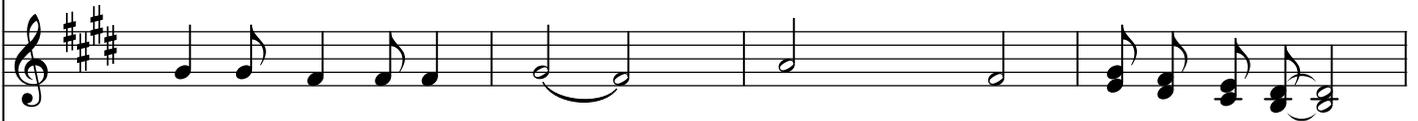
Chris-tus, der es be - nennt, ist sein We - sen und Sein.
 Ar - me wärmt ei - ne Glut, die die Rei - chen ver - sengt.
 Sei die Kraft un - sres Tuns, Hirt, der sät - tigt und tränkt.



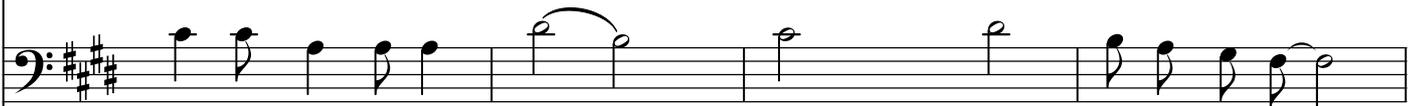
Chris-tus, der es be - nennt, ist sein We - sen und Sein.
 Ar - me wärmt ei - ne Glut, die die Rei - chen ver - sengt.
 Sei die Kraft un - sres Tuns, Hirt, der sät - tigt und tränkt.



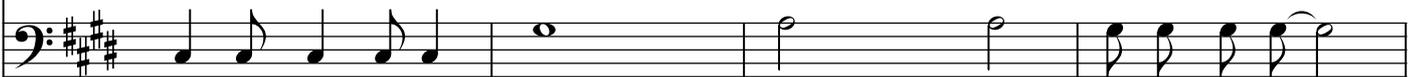
Dop-pelt ist die Ge - stalt, doch nur ei - ner ist er.
Seht, der Tisch ist ge - deckt. En - gel spei-sen mit euch.
Weil du starbst, le-ben wir. Dei - ne Ga - be macht satt.



Dop-pelt ist die Ge - stalt, doch nur ei - ner ist er.
Seht, der Tisch ist ge - deckt. En - gel spei-sen mit euch.
Weil du starbst, le-ben wir. Dei - ne Ga - be macht satt.



Dop-pelt ist die Ge - stalt, doch nur ei - ner ist er.
Seht, der Tisch ist ge - deckt. En - gel spei-sen mit euch.
Weil du starbst, le-ben wir. Dei - ne Ga - be macht satt.



Dop-pelt ist die Ge - stalt, doch nur ei - ner ist er.
Seht, der Tisch ist ge - deckt. En - gel spei-sen mit euch.
Weil du starbst, le-ben wir. Dei - ne Ga - be macht satt.



Trank und Spei - se durch - strahlt der le - ben - di - ge Herr.
Wenn ihr Licht euch er - schreckt, je - der Gast gilt ihm gleich.
Os - ter-lamm, du bist hier, und wir sind dei - ne Stadt.



Trank und Spei - se durch - strahlt der le - ben - di - ge Herr.
Wenn ihr Licht euch er - schreckt, je - der Gast gilt ihm gleich.
Os - ter-lamm, du bist hier, und wir sind dei - ne Stadt.



Trank und Spei - se durch - strahlt der le - ben - di - ge Herr.
Wenn ihr Licht euch er - schreckt, je - der Gast gilt ihm gleich.
Os - ter-lamm, du bist hier, und wir sind dei - ne Stadt.



Trank und Spei - se durch - strahlt der le - ben - di - ge Herr.
Wenn ihr Licht euch er - schreckt, je - der Gast gilt ihm gleich.
Os - ter-lamm, du bist hier, und wir sind dei - ne Stadt.